



August 2022

## Objektliste zum Antrag um Erteilung einer Rückgabegarantie

von Ethnologisches Museum, Staatliche Museen Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz  
vom 6.11.2023

### Beschreibung und Herkunft der Kulturgüter

<b>Nr.</b>	<b>Beschreibung</b> Erforderliche Angaben: Objekttyp, Material, Masse bzw. Gewicht, Motiv, Inschrift, Markierung, besondere Merkmale (namentlich Schäden und Reparaturen); Epoche oder Kurationsdatum, Urheber oder Urheberin, Titel, soweit diese Angaben bekannt sind oder mit vertretbarem Aufwand festgestellt werden können. Rahmen, Sockel oder andere Support sind Bestandteil der Werke.	<b>Herkunft</b> Möglichst genaue Angaben zu Herkunft (Voreigentümer), Erwerbungszeitpunkt sowie Herstellungsort oder, wenn es sich um ein Ergebnis archäologischer oder paläontologischer Ausgrabungen oder Entdeckungen handelt, Fundort. Privatsammlungen müssen namentlich genannt werden.  Beispiel Herkunft: 1875 Galerie Rue des Fleurs, Paris bis 1922 Ankauf Privatsammlung Marcel Hugentobler, Berlin bis 1923 Galleria de Rossi, Rom 1923 Ankauf Museum der Künste, Salzburg	<b>Abbildung</b> Farbige Abbildungen der Werke (inkl. ev. Rahmen, Sockel oder andere Supporte)
------------	--	--	---

Datum und Visum der antragstellenden Person:

Zürich, 9. November 2023

<p>1</p>	<p>Ident. Nr. V A 61987  <b>Männliche Figur mit Hammer und Meißel</b>  Kolumbien, San Agustín, Alto de las Piedras, 100–800 n. Chr.  Stein, 106 x 59 x 32 cm  Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz</p> <p>Das Objekt ist insgesamt in einem relativ guten Zustand, bedarf aber einer Prüfung und Überarbeitung für die Ausleihe. Auf dem Objekt befinden sich Ablagerungen von Sand und Sinter.  Die Steinsubstanz ist im Allgemeinen als stabil einzuschätzen.  Das Objekt ist durch Altrestaurierungen gekennzeichnet. Im Bereich des Kopfschmucks und an den Schultern, sind horizontal verlaufende, wahrscheinlich durchgehende Brüche sichtbar. Die Materialausbrüche wurden mit unterschiedlichen harten, zementhaltigen Mörteln ausgeführt. Im Bereich der Ergänzungen ist der Mörtel auf die angrenzenden originalen Partien aufgetragen worden. Insbesondere im unteren Bereich, auf der rechten Seite sind Überarbeitungen mit Mörtel sichtbar.  Die Oberfläche des Steins ist stark verunreinigt. Auf der Standfläche und an den Füßen sind schwarzer und grauer Farbabrieb sichtbar.  Untersuchungen im UV Licht zeigen die Altrestaurierungen, sowie Reste der originalen polychromen Bemalung.  <b>Siehe auch die konservatorischen Auflagen mit Anhang.</b></p>	<p>Sammler*in: Konrad Theodor Preuss (2.6.1869– 8.6.1938), Kustos am Königlichen Museum für Völkerkunde, Berlin.</p> <p>20.12.1913–30.3.1914: Offiziell anerkannte Forschung von Konrad Theodor Preuss in San Agustín, Kolumbien (Ausgrabungen und Prospektionen). Preuss erhielt u.a. Unterstützung des damaligen kolumbianischen Präsidenten Carlos Eugenio Restrepo.</p> <p>Bei den Steinobjekten der Sammlung Preuss handelt es sich u.a. um Schenkungen der Hacienda-Besitzer Sixto Ortiz, General Ricaurte López und anderer Landbesitzer, auf deren Ländereien die Objekte von Preuss und seinen Mitarbeitern gefunden wurden. Vereinzelt erwarb Preuss Objekte für einen geringen Preis.</p> <p>26.2.–3.3.1914 Ausgrabung in Alto de las Piedras  Das in drei Teile zerbrochene Objekt wurde von Preuss <i>in situ</i> gefunden und abtransportiert (vgl. Schreiben Preuss an Seler, 20.3.1914, in s.u., S. 56r-57r [112–114]).  1914–1921: Ankunft der Kisten der Sammlung Preuss aus Kolumbien in Deutschland.  1921: Erwerbungsdatum von V A 61987 im Museum für Völkerkunde Berlin.</p> <p><b>Literatur/Quellen:</b> Manuela Fischer, Die Skulpturen von San Agustín (Kolumbien) im Ethnologischen Museum, Staatliche Museen zu Berlin: Eine strittige Sammlung, Baessler-Archiv, Band 65 (2018/19), S. 103-123). Die archäologische Forschungsreise des Kustos Prof. Dr. Preuss nach Kolumbien u. Ecuador, Tomo 1, 26.11.1912-31.7.1921, Archiv Ethnologisches Museum, Berlin, online: I_MV_0592_compressed.pdf)</p> <p><b>Anmerkung:</b> Preuss wurde im Jahre 2013 u.a. in einer Ausstellung im Museo Nacional, Bogotá («El silencio de los ídolos: una evocación de la estatuaria agustiniana») sowie einer Tagung («San Agustín: materia y memoria viva hoy») und in weiten Teilen Kolumbiens mit der Posterausstellung «Pioneros de la arqueología. 100 años de las primeras excavaciones en San Agustín, Colombia» als Pionier der Archäologie des Landes gewürdigt (in Kooperation mit dem Instituto Colombiano de Antropología e Historia, ICANH und u.a. unterstützt durch die kolumbianische Botschaft in Berlin).</p>	
----------	---	---	---

Datum und Visum der antragstellenden Person:

*Alpiedt*

Zürich, 9. November 2023